

Sport



19. LGT Alpin Marathon
Heute findet der 19. LGT Alpin Marathon statt. 21

Bernardi neuer EHC-VS-Präsident
Der EHC Vaduz-Schellenberg hielt seine Generalversammlung ab. 21



Mit bewährtem Vorstand und jungen Kräften

Bobsport Das Vereinsjahr 2017/18 stand im Zeichen eines Neustarts: Liechtenstein wurde im Eiskanal von jungen Athleten vertreten. Im Vorstand setzt man dagegen auf erfahrene Kräfte, die nun mit der Gründung eines nationalen Bobverbandes beauftragt wurden.

Bobsport hat in Liechtenstein Tradition und eine engagierte Anhängerenschaft. Vor Jahresfrist hatte der Bob- und Skeleton-Club Liechtenstein im Anschluss an seine Generalversammlung auf dem Schaaner Sportplatz eine neue Trainingsinfrastruktur in Betrieb nehmen können. Der Schweizer Zweierbob-Olympiasieger von Sotschi 2014, Beat Hefi, und Liechtensteins Regierungschef Adrian Hasler waren die ersten, welche die 81 Meter lange Anschubbahn testeten. Sie ist eine von nur zwei mobilen Anlagen in Europa.

Die diesjährige Generalversammlung des Bob- und Skeleton-Clubs Liechtenstein am Donnerstagabend im Restaurant «Rössle» in Schaan verlief nicht ganz so spektakulär; mit ihren zukunftsgerichteten Entscheidungen legten die Mitglieder aber erneut ein Bekenntnis zur Weiterentwicklung des Bobsports in Liechtenstein sowie zur Förderung des Leistungs- und Spitzensports ab.

Erfolgreicher Winter für Nachwuchssportler

Präsident Iwan Ackermann blickte in seinem Jahresbericht zurück auf ein Jahr mit grossen Veränderungen im Sportbereich, wobei er besonders auf das stark verjüngte Kader hinwies. Dieses bestand im Berichtsjahr aus Sebastien Kranz, Martin Kranz, Quentin Sanzo, Simone Zanghellini und Katharina Eigenmann. «Unser Ziel ist es, diese jungen Sportler aufzubauen und sie in einem ersten Schritt auf die Olympischen Jugendspiele 2020 in Lausanne vorzubereiten», so Ackermann. Wie ein solcher Aufbau konkret aussieht, zeigte der Präsident am Beispiel von Martin Kranz und Quentin Sanzo: «Sie absolvierten im letzten Winter insgesamt sieben Monobob-Lehrgänge und nahmen erfolgreich an Rennen teil.» Kranz war bei seinem ersten Renneinsatz in St. Moritz Dritter geworden, Sanzo Fünfter. Beide qualifizierten sich dadurch für die Schweizer-Meisterschaft, wo sie in der U22-Kategorie Edelmetall für Liechtenstein eroberten: Quentin Sanzo gewann Silber,



Nachdem die Generalversammlung des Bob- und Skeleton-Clubs Liechtenstein am 14. Juni Peter Tinner für weitere drei Jahre bestätigte, bleibt der Vorstand komplett: Elmar Kindle (Vizepräsident), Andreas Kranz (Finanzen), Iwan Ackermann (Präsident), Srecko Kranz (Sportchef) und Peter Tinner (Marketing) (v. l. n. r.).
Bild: Michael Zangellini

Martin Kranz Bronze. Präsident Ackermann erwähnte zudem die Wechsel im Trainerstab und dankte dem langjährigen Leichtathletik-Trainer Günter Wenaweser für dessen Einsatz. Seit letztem Jahr werden die Bobsportler von Athletik-Trainer Hans-Jürgen Steiner und Norman Dannhauer sowie von Bahntrainer Roland Stephan betreut.

Nächste Saison im Monobob und auf dem Skeleton

Ein wichtiger Ansprechpartner für die jungen Athleten ist auch

Sportchef Srecko Kranz. Er stellte an der Generalversammlung das Sportprogramm für das kommende Verbandsjahr vor. «Unsere Athleten absolvieren an vier Tagen pro Woche ein Athletik-Training. Zudem sind im Sommer vier Trainingslager angesetzt. Ab Oktober geht es dann los mit den Bahntrainings in Oberhof, Königsee, Innsbruck-Igls und St. Moritz», erklärte Kranz. Die Athleten des Bob- und Skeleton-Clubs Liechtenstein werden im kommenden Winter erneut an den Lehrgängen des Bob- und Schlitten-

verbandes für Deutschland (BSD) teilnehmen.

«Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt aktuell bei der Monobob-Ausbildung unserer jungen Athleten», sagte Sportchef Kranz. Obwohl Katharina Eigenmann bereits in der ersten Saison die Disziplin gewechselt. «Sie hat nach etlichen Fahrten im Monobob erkennen müssen, dass ihre Körpergrösse ein Handicap darstellt. Einige Fahrten Skeleton überzeugten sie, die Disziplin zu wechseln und unserem Club treu zu bleiben», erklärte Iwan Ackermann.

Als sportliche Höhepunkte bezeichnet der Sportchef in der kommenden Saison die Monobob-Rennen im Februar 2019 in St. Moritz sowie die einen Monat später auf der gleichen Bahn stattfindenden Schweizer Meisterschaften.

Bestätigungswahl und eine neue Herausforderung

Neben sportlichem Rück- und Ausblick hatte die Generalversammlung des Bob- und Skeleton-Clubs Liechtenstein am Donnerstagabend auch statutarische Geschäfte zu erledigen. Jahresrechnung und Revisionsbericht wurden entgegengenommen und genehmigt sowie dem Vorstand Décharge erteilt. Im fünfköpfigen Vorstand endete die dreijährige Mandatsperiode von Marketing-Chef Peter Tinner; er stellte sich zur Wiederwahl und wurde von der Versammlung für die Jahre 2018 bis 2021 im Amt bestätigt.

Unter dem Traktandenpunkt «Varia» richtete der Vorstand die Frage an die Versammlung, ob die Schaffung eines «Bobverbandes Liechtenstein» wünschenswert wäre. Zwar wird der Bob- und Skeleton-Club Liechtenstein Umgangssprachlich meist als «Bobverband Liechtenstein» bezeichnet, doch ist dies nicht korrekt. Nach Meinung des Vorstands wäre eine klare Trennung von Verbands- und Club-Aufgaben wünschenswert. Die Versammlung begrüßte diese Idee und beauftragte den Vorstand mit der Erarbeitung eines entsprechenden Vorschlags. (pd)

Realschule Triesen holt Platz vier



CS Cup Beim Finale des Credit Suisse Cup in Basel schafften es die Mädchen der 4. Klasse der Realschule Triesen auf den sehr guten vierten Rang.
Bild: pd

2. Liechtensteiner Schülermeisterschaft

Schach Am nächsten Samstag, 23. Juni findet die 2. Liechtensteiner Schülermeisterschaft statt. Das Turnier erstreckt sich über sieben Runden à 15 Minuten pro Spieler und geht in der Aula des 10. Schuljahres in Vaduz über die Bühne. Spielberechtigt sind alle Schüler Liechtensteins bis zu einem Alter von 20 Jahren. Gespielt wird in den drei Kategorien U10/U14/U20.

Das im Jahre 2015 vom Liechtensteiner Schachverband ins Leben gerufene Schulschachprojekt entwickelt sich zur Freude aller Beteiligten derart positiv, dass sich die Verantwortlichen des Schachverbandes beschlossen haben, nicht nur den im Schulschachprojekt involvierten Schülern die Möglichkeit zu bieten, sich in Wettkämpfen zu messen, sondern allen Schülern Liechtensteins. Mit der Realisierung der

ersten Liechtensteiner Schülermeisterschaft ging letztes Jahr ein grosser Wunsch des Initiators Renato Frick in Erfüllung.

Dass Schach in den Schulen der ganzen Welt und immer stärker auch in Europa boomt, zeigt, dass die wissenschaftlichen Studien über die Vorzüge des Schachs die spielenden Kinder in vielerlei Hinsicht positiv entwickeln lässt, sei dies in der Entwicklung der Kreativität, der Selbstverantwortung, der Lernfähigkeit, der Konzentrationsfähigkeit, des logischen Denkens und auch der Sozialkompetenz – um nur einige zu nennen. Zudem geniessen Kinder die Aufmerksamkeit, die sie in Kleingruppen erhalten, und lernen ein Spiel, welches nicht vom Glück abhängt, sondern auf Wissen und Strategie basiert.

Der Liechtensteiner Schachverband lädt hiermit alle Schüler

Liechtensteins bis zum Alter von 20 Jahren zur 2. Liechtensteiner Schülermeisterschaft ein. Jeder Teilnehmer erhält eine Medaille und einen Sachpreis. Dem Sieger jeder Kategorie winkt der Titel Liechtensteiner Schülermeister. Zusätzlich erhalten die drei Erstplatzierten einen Pokal. Die best-

platzierte Schulmannschaft jeder Kategorie gewinnt ebenfalls einen Pokal.

Anmelden kann man sich unter info@schach.li oder über die Homepage www.schach.li, auf der weitere Informationen abrufbar sind. Anmeldeschluss ist am nächsten Montag. (pd)



Die 2. Liechtensteiner Schülermeisterschaft geht nächsten Samstag über die Bühne.
Bild: Archiv